

Presseinformation vom 10. Juli 2012

Hitzebeanspruchung bei sommerlichen Temperaturen in Arbeitsstätten

Zu dieser Thematik ist zum kalendarischen Sommerbeginn eine betriebliche Handlungshilfe und ein Forschungsbericht von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) herausgegeben worden.

Diese wurden von einem Projektverbund bestehend aus dem Fraunhofer-Institut für Bauphysik in Stuttgart, der Hochschule Augsburg, dem Universitätsklinikum Jena und dem Institut ASER e.V. in Wuppertal erarbeitet. Am Beispiel von Büroarbeitsplätzen wurde der Einfluss hoher Raumtemperaturen auf die Leistungsfähigkeit von Personen untersucht.

Zum Schutz der Beschäftigten ist für Betriebe die Arbeitsstättenregel Raumtemperaturen maßgebend. Demnach sollen Arbeitgeber ab einer Lufttemperatur von 26 °C wirksame Maßnahmen ergreifen und ab 30 °C müssen sie tätig werden, um Beschäftigte vor der Hitze zu schützen. Für Betriebe sind solche Maßnahmen jetzt auch in einer übersichtlichen Handlungshilfe zusammengefasst worden. Mehr Infos: www.institut-aser.de



ca. 131 Worte, ca. 896 Zeichen

Institut ASER e.V., Wuppertal

Ansprechpartnerin: Mag. Dipl.-Ing. Inna Levchuk

Telefon: 0202 / 73 10 00

Telefax: 0202 / 73 11 84

E-Mail: info@institut-aser.de

Internet: www.institut-aser.de